

Name	Martin Haars
Kontakt	m.haars [at] gmx.de
Hochschule	Technische Universität Braunschweig Lehrstuhl für Geodäsie und Photogrammetrie
Betreuer	Prof. Dr. Wolfgang Niemeier
Bearbeitungszeitraum	Januar 2007 – April 2007
Titel der Arbeit	Entwicklung eines Prozesses zur Ermittlung der Vergütung des Konzessionsteilnehmers im A-Modell
Kurzzusammenfassung	<p>Ein wesentliches Merkmal des A-Modells ist die Aufteilung der Projektrisiken zwischen dem öffentlichen Auftraggeber und dem privaten Betreiber mit dem Ziel, Anreize zu einer effizienteren Projektdurchführung zu setzen. Die spezifische Risikoallokation im A-Modell erfolgt durch einen Vergütungsmechanismus, der zwar grundsätzlich die Weiterleitung des LKW-Mautaufkommens vorsieht, darüber hinaus jedoch verschiedene Bestandteile enthält, um die privaten Betreiber vor Risiken zu schützen, die außerhalb seines Verantwortungsbereichs liegen. Die Umsetzung erfolgt durch umfangreiche vertragliche Regelungen, die letztendlich in einem komplexen Vertragswerk münden. Dabei ergeben sich eine Vielzahl von Faktoren, die es zu berücksichtigen gilt und die sich in ihrer Wirkung überlagern können. Manche dieser Faktoren treten häufig auf, andere wiederum sind Ereignisse, die eventuell während der Konzessionslaufzeit überhaupt nicht eintreten werden. Die Weiterleitung der Maut kann demnach nicht als routinemäßiger Vorgang angesehen werden, sondern birgt die Gefahr, dass maßgebliche Sachverhalte im Falle ihres Auftretens unberücksichtigt bleiben oder bei Erkennen eines seltenen Ereignisses zunächst eine aufwendige Auseinandersetzung mit dem komplexen Vertragswerk erfolgen muss.</p> <p>In dieser Arbeit wird für den Vergütungsmechanismus ein Prozess entwickelt, der eine übersichtliche und transparente Darstellung der einzelnen Vergütungsbestandteile erlaubt, eine effiziente Berechnungsmethodik bietet und eine vollständige Erfassung aller Komponenten gewährleistet. Dabei handelt es sich letztlich um die ablauforganisatorische Umsetzung eines Vertrages.</p> <p>Zur Gewährleistung eines umfassenden Verständnisses der behandelten Thematik erfolgt einleitend zunächst ein kurzer Abriss über die gegenwärtige Situation in Bezug auf Bundesfernstraßen, eine Beleuchtung der in Deutschland geltenden Mauterhebung für schwere LKW und die Beschreibung einer ÖPP. Nach der umfassenden Darstellung des A-Modells wird in der Organisationslehre nach geeigneten Ansätzen und Methoden zur Zielerfüllung gesucht. Von besonderem Interesse im Hinblick auf die Aufgabenstellung ist die Sichtweise einer Ablauforganisation, die untrennbar mit dem Begriff des Prozesses verbunden</p>

den ist.

Das A-Modell wird schließlich als System dargestellt, welches aus verschiedenen Prozessen aufgebaut ist, von denen wiederum einer die Vergütung des Konzessionsnehmers beschreibt. Zur Identifizierung der hierfür optimalen Ablauforganisation erfolgt eine genaue Analyse des Musterkonzessionsvertrages, womit sämtliche für die Vergütung maßgebenden Faktoren identifiziert werden. Für die verschiedenen Vergütungskomponenten werden zunächst Teilprozesse gebildet und diese in Aufgabenfolgeplänen anschaulich dargestellt, bevor die einzelnen Teilprozesse in einen Gesamtprozess integriert werden.